



Die Tür mit einem Stern schmücken

Du benötigst:

*7 Papiertüten für Butterbrot,
Schere, Klebestift, Locher, Schnur.*

Zunächst klebst du die 7 Tüten mit den Öffnungen nach oben aufeinander. Verstreiche den Kleber wie ein umgedrehtes „T“.

Dann schneidest du vorsichtig in den



Papierstapel. Achte darauf, dass du nicht zu tief in das Papier hineinschneidest, denn dann hält der Stern nicht.

Zum Schluss klappst du den Stern vorsichtig auf.



Nun noch mit dem Locher ein Loch für die Schnur in die beiden Enden lochen und dann den Stern aufhängen – fertig!
Ein Stern für die Tür – auch ein schönes Geschenk.

Macht hoch die Tür

Text: Georg Weiszel (1623)

Melodie: Volkslied (1704)

♩ = 140 D G D A Hm D A Em Hm

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der
A D A D E A D E A D A D E A
Herr-lich-keit, ein Kö-nig, al - ler Kö - nig-reich; ein Hei-land al - ler
D E A D G D G D G A⁷ D G D G D
Welt zugleich, der Heil und Se-gen mit sich bringt; der-hal-ben jauchzt, mit
G A⁷ D Hm Em D A D G A D
Freu-den singt: Ge - lo - bet sei mein Gott, mein Schöp-fer reich an Rat.

Ort, Dezember 2022

Liebe Kinder und liebe Familien!

Die Adventszeit hat begonnen. Wenn wir nun durch die Straßen gehen, können wir schön geschmückte Haustüren entdecken.

Auch ich habe bei der Tür zu unserem Haus etwas gestaltet:

Ein Engel hat sich dort eingefunden.

Grüne Tannenzweige umgeben ihn. Auf den Zweigen liegen Sterne und einige Christbaumkugeln. Die Sterne erinnern an den Himmel und die Kugeln an die Weltkugel.

Die Haustür ist ein wenig geöffnet. Der Engel darf eintreten und seine gute Nachricht sagen: „Der Heiland ist geboren. Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden.“

In diesem Brief erzählen wir von Maria. Ein Engel hat sich bei ihr eingefunden. Maria hat die Tür ihres Herzens für den Engel geöffnet. Sie hat gehört, was Gott ihr gesagt hat.

Durch Maria kommt Gottes Liebe in die Welt.

Jesus wird geboren.

Ich wünsche uns, dass wir hören, wie Gott zu unseren Herzen spricht und dass Gottes Liebe in die Welt kommt – auch durch uns.

Eine schöne Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Herzliche Grüße sendet euch

Kontaktdaten des Teams



Maria öffnet ihre Tür

In dem kleinen Ort Nazareth wohnt Maria mit ihren Eltern und mit ihren Geschwistern. Maria ist verlobt mit Josef, dem Zimmermann. Bald werden die beiden heiraten.

Bis zu ihrer Hochzeit wohnt Maria im Haus ihrer Eltern. Da ist immer viel zu tun. Die Kleinen müssen versorgt werden.

Maria ist oft in der Küche. Sie schnippelt Gemüse, rührt im Kochtopf, stellt Schalen für das Essen bereit.

Nach dem Essen hilft sie beim Abräumen. Dann spült sie die Schalen und die Töpfe. Wenn sie damit fertig ist, geht es im Garten weiter. Oder es müssen Kleider gewaschen und ausgebessert werden. Oder die Kleinen rufen ...

Manchmal hat Maria Zeit. Dann geht sie ein wenig spazieren. Besonders gern setzt sie sich auf einen großen Stein und denkt nach. Vielleicht so: „Wie war das, als ich so klein war wie die Kleinen?“ - „Wie wird es wohl sein, wenn ich mit Josef verheiratet bin?“ - „Werden wir Kinder haben?“ - „Werden wir endlich frei und in Frieden leben können?“ - „Wird Gott uns helfen?“

Heute ist es anders. Was auch immer Maria gerade macht – sie wird unterbrochen.

Was ist das? Ganz hell ist es geworden. Da ist jemand gekommen. Ja, da steht jemand, nah bei ihr. Ganz groß. Wer ist das? Maria hört, was er sagt:

„Sei gegrüßt, du Begnadete. Gott ist mit dir!“

Wer spricht da? Was will er? Maria weiß nicht, was sie tun soll. Das ist alles ziemlich unheimlich.

Dann hört Maria die Worte: „Fürchte dich nicht, Maria. Gott hat eine gute Nachricht für dich: Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Den sollst du Jesus nennen. Er wird die Erlösung bringen.“

Maria kann es nicht fassen: „Was? Ich werde ein Kind bekommen? Ich war doch noch gar nicht mit Josef zusammen. Josef wohnt bei seiner Familie und ich bei meiner Familie. - Und was bedeutet überhaupt ‚Erlösung‘?“

Wer ist das, der zu Maria gekommen ist? Einer, den Gott zu ihr geschickt hat? Ein Engel? - Ja, das muss ein Engel sein!

Er spricht weiter: „Es werden besondere Dinge geschehen. Gottes Liebe ist sehr stark. Gottes Kraft ist sehr groß. Kein Ding ist unmöglich bei Gott. Fürchte dich nicht.“

Maria schaut und schweigt. Dann holt sie tief Luft und sagt: „Wenn Gott es will, dann soll es geschehen.“

Dann ist der Engel wieder weg. Maria denkt still nach. Sie erzählt niemandem von dem Engel. Sie hat so viele Fragen. Mit wem kann sie über all das reden? Mit ihren Eltern möchte sie darüber nicht sprechen. Mit Josef ebenfalls noch nicht.

Maria macht sich auf den Weg durch das Gebirge zu ihrer Cousine Elisabeth. Einige Tage lang ist Maria unterwegs. Sie kommt in das Haus von Elisabeth. „Hallo Elisabeth,“ sagt Maria. Im selben Augenblick breitet Elisabeth ihre Arme aus und sagt: „Du bist gesegnet, Maria! In deinem Bauch wächst das Kind, das die Erlösung bringen wird!“

Drei Monate bleibt Maria bei Elisabeth. Als Maria wieder nach Hause geht, ist ihr Herz ruhig. Nun weiß sie, dass alles gut und richtig ist. Gott ist mit ihr. Maria freut sich sehr.